



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

904. Zu Hertzogenbusch im Niderland/ die liebliche oder süsse Frau.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

903.

Unser lieben Frauen Bild

De Penna

Zu Bilbili in Hispania.

Wes die Mauren ganz Hispanien sich bemächtigt / vnd etlich hundert Jahr beherrschet / ist auch die Statt Bilbili vnter ihrem Joch gewesen / von welchem sie befreyet zu werden das erste Zeichen vnd Hoffnung bekommen / in deme ein Burger dieses alte Wunderthätige Mutter Gottes Bild im Jahr 1120. eben an diesem Ort / an deme es jezund verehret wird / gefunden: seynd auch nit betrogen worden / dann selbiges Jahr noch die Mauren auß der Statt geschlagen worden. Zur Dancksagung halt man den letzten Merken das Fest der von den Mauren erledigten Statt.

904.

Unser L. Frauen Bild

Die liebliche oder süsse Frau

Zu Herzogenbusch im Niderland.

Die Statt Herzogenbusch hat Anno 1184. ihren Anfang genommen / vnd hernach im Jahr 1268.

Zu Herzogenbusch / im Niderland. 1

1268. dem Wunderthätigem Mutter Gottes Bild
ein Capell erbauet: Zu welcher Anno 1380. wegen
viler grosser Wunderwerck/ein grösserer Zulauff/auch
die Kirch schöner gezieret worden. Hernach aber/
eintweyers weil die Wunderzeichen auffgehört/oder
ein anders Bild/so man nit geachtet/an die statt kom-
men/ist es zwey vnd vierzig Jahr ganz verworffen
gewesen/letzlich/in eines Steinmehzen Hütten/in ei-
nem Winkel ligen bliben. Als solches der Stein-
mehz oder Bildhauer zerhacken/vnd in den Ofen zu
verbrennen werffen wolte/ist der Kirchen-Verwalter
oder Mesner darzu komen/hat dasselbe widerumb in
die Kirch getragen/so aber kein beständig Ort gehabt/
sonder bald auff disen Altar/bald auff einen andern/
oder auch hinder den Altar gestellt worden. Als im
Jahr 1381. vmb Pfingst-Zeit der Kirchen Chor auff-
gemahlet wurde/vnd das Bild sich von seinem Ort/
allwo es selbimal stunde/sich von dem Mesner nit
bewögen liesse/hat er den Mahler gebetten/er solle
das Bild auch etwas erneuern/vnnd schöner ma-
chen/welcher aber vermeinte/es wäre der Nähe nit
werth; hat doch letztlich der Mesner/sambt des Mah-
lers Sohn/des Bilds Angesicht also mit der Farb
überstrichen/das es ganz abscheulich vnd häßlich
ausgesehen/also das ein Weib spöttisch vnd Schertz-
weiss den Mesner gefragt/ob nit vnser Frauen Bild
die Selbstucht habe? Aber sie hat es kaum außgere-
det/ist sie zu Boden gefallen/von ihren Leuthen nach-
Haus getragen/hat vierzehē Tag zu Bethligē müssen/
Büß gethon/vnd auß Rath guter Leuth/das Gelt/
zu Erneuerung des Bilds/so gut es seyn können/
hergeschossen. Ein andere Weibs-Person/so drey-
ganzer Jahr lahm gewesen/ist im Schlaf von einer
Manns-Persohn/der/wie sie sagte/Christo gleich sa-
he/ermahnet worden/das sie diesem Mutter Gottes
Bild einen Fuß/aus Wax gemacht/opfferen solte/
hat

hat sich zu dem Altar tragen lassen / einen wäyenen Fuß / so achtzehn Groschen gekostet / geopfferet / ist frisch vnd gesund nach Hauß gangen ; Haben also die Wunderwerck ihren Anfang genommen ; vnter denen eines Bildhauers Haußfrau / als sie sahe / daß der Zulauff vnd Andacht des Volcks alleweil größer wurde / vnd zuname / hat sie auß Bosshafft sich gerühmet / sie habe einen Mann / der weit bessere Bilder auß Holz schneiden könnte / als dieses sene ; welches die Mutter Gottes alsobald gestraffet / dann sie alsobald von Sinnen kommen / hat müssen nach Hauß getragen werden / vnd die lasterhafftige Rede mit dem Leben bezahlen. Derjenige / so die ganze History dieses Bilds beschreibet / sagt / er habe in einem alten geschribnen Buch vierhundert vier vnd neunzig große vnd gar wunderliche / auff das außfährlichste beschribne Miracul gelesen / vnter denen das letzte sich mit einem Italianischen Soldaten sich begeben / im Jahr 1603. diser / als er auff die Schildtwacht hinauß solte / hat er sich zuvor diser lieblichen Frauen befohlen ; ist kaum auß der Statt kommen / ist er an seinem eysenen Hals-Ring von einer drey vnd zweyßig pfündigen Kugel ganz vnverleget getroffen worden / welche er hernach zur ewigen schuldiger Gedächtnuß sambt dem Hals-Ring geopfferet / vnd bey dem Altar auffgehendet.

